

Liebe Leser des Amtsblattes der Gemeinde Boxberg,

die gesamte Freiwillige Feuerwehr der Gemeinde Boxberg hofft, dass Sie einen angenehmen Jahreswechsel von 2019 nach 2020 hatten. Wir wünschen Ihnen darin alles Gute, viel Gesundheit und keinen Schadensfall wie Brand oder Verkehrsunfall.

Wir werden 2020 in Ihrem Amtsblatt eine Serie zum brandschutzgerechten Verhalten auflegen. In jeder neuen Ausgabe erhalten Sie dafür aktuelle Ratschläge.

Deren Inhalte orientieren sich an den in 2019 häufigsten Ursachen von etwa 200.000 Bränden in Deutschland (siehe Kreisdiagramm).

Am Ende des Jahres werden wir Ihnen die Möglichkeit geben, erworbenes Wissen zur Brandverhütung und Gefahrminimierung in einem Preisausschreiben zu prüfen.

Dazu werden wir hier an dieser Stelle rechtzeitig informieren. Nur so viel sei jetzt schon verraten. Es lohnt sich, unsere Beiträge aufzubewahren.



Wolfgang Gabler i.A.
Freiwillige Feuerwehr Klitten

Quelle: BS-Statistik Feuertrutz

Die Feuerwehr informiert

- Notfallmeldung - aber richtig -

Durch etwa 200.000 Bränden pro Jahr sterben in der Bundesrepublik etwa 400 Menschen, in 2019 z. B. 395. Etwa 6.000 Brandverletzte erleiden dabei Langzeitschäden. Die Brandschäden belaufen sich auf etwa 7,5 Milliarden € pro Jahr, über 1 Milliarde allein im Privatbereich. Die meisten dieser schlimmen Ereignisse entstehen durch Unaufmerksamkeit und werden durch Unwissenheit oft noch verschlimmert. Die Feuerwehr kann aus mancher leidvoller Erfahrung darüber berichten, welche Probleme und Zeitverzögerungen bei der raschen Hilfe durch allzu aufgeregt abgegebene und dann oft unvollständige Notfallmeldungen entstehen. Also - ständig Ruhe bewahren denn Aufregung macht alles nur noch schlimmer.

Jeder kann in die Situation kommen, die Feuerwehr oder den Rettungsdienst alarmieren zu müssen. Für diesen Notruf und für die eigene Hilfeleistungen am Unglücksort gelten folgende Regel.

Grundregel: 1. Alarmieren → 2. Retten → 3. Löschen versuchen

1. Feuerwehr alarmieren mit Notruf 112

Der Notruf läuft in der Leitstelle der Feuerwehr ein. In unserem Fall steht die in Hoyerswerda. Dort sitzt der bearbeitende Notfalldisponent. Aus dem Inhalt der Notfallmeldung muss er sein Wissen für die Führung des zu erwartenden Einsatzes gewinnen. Dafür benötigt er möglichst kurze und exakte Antworten auf folgende Fragen:

- Wer meldet, von wo?
- Wo ist etwas geschehen - Ortsangabe, Straße, Hausnummer?
- Was ist geschehen - Feuer, Unfall usw.?
- Sind Menschen in Gefahr?

Dabei sollten Sie möglichst ergänzen:

- Wieviel Personen sind betroffen?
- Welcher Art sind die Verletzungen?

Nach der Meldung warten Sie bitte auf eventuelle Rückfragen des Notfalldisponenten. Er fragt nach, wenn Ihre Informationen noch nicht ausreichen.

Nach der Entgegennahme Ihres Anrufes löst die Leitstelle für die benötigten Feuerwehrkräfte Alarm aus. In unserer Gemeinde werden die Einsatzkräfte mittels Pager (digitaler Rufmelder) und mittels Sirene alarmiert.

2. Rettung

Nach der Alarmierung der Feuerwehr sollte man sich und, soweit möglich, die anderen Betroffenen in Sicherheit bringen. Dabei gilt es zu beachten:

- ein Überspringen von Bränden oder die Ausbreitung gefährlichen Brandrauchs zu verhindern möglichst Türen und Fenster schließen
- möglichst durch einen sicheren Raum fliehen, z. B. in einem Wohnhaus der Treppenraum
- besteht keine Möglichkeit mehr zur Flucht dann einen sicheren Raum suchen, die Tür schließen, sich am Fenster bemerkbar machen und Türritzen sowie andere Öffnungen gegen den Rauch mit nassen Tüchern abdichten
- bei Rauchentwicklung sollte man auf dem Fußboden kriechen. Dort befindet sich meist noch rauchfreie, atembare Luft. Dabei sollte man sich möglichst ein feuchtes Tuch vor Mund und Nase pressen.

3. soweit noch möglich Sachwerte bergen ohne Leben zu gefährden

Beachte auch Gefahr von Rauch- und Brandausbreitung sowie Einsturzgefahr.
Grundsatz: Rettung geht vor Bergung

4. soweit noch möglich Brand bekämpfen

Bei Klein- oder Entstehungsbränden kann das Feuer oftmals mit einer möglichst feuchten Decke erstickt werden oder es lassen sich ggf. vorhandene Handfeuerlöschge einsetzen, z. B. wenn Bekleidung Feuer gefangen hat.

Bei Friteusenbränden nie Wasser verwenden, sondern Flammen möglichst mit einem großen Deckel ersticken.

5. die Ankunft der Feuerwehr erwarten

Bei Eintreffen der Feuerwehr weist möglichst der Alarmierende die Einsatzkräfte über die Lage ein, insbesondere über die Anzahl der noch im Gebäude befindlichen Personen und besondere Gefahren, z. B. Gasleitungen.

Den Anweisungen der Feuerwehr ist Folge zu leisten.

Wolfgang Gabler i.A.
Ihre Freiwilligen Feuerwehren der Gemeinde Boxberg

Wichtige Rufnummern:

Feuerwehr: 112

Polizei: 110

Gift-Notruf Erfurt: 0361-730730

Ärztlicher Bereitschaftsdienst: 116 117

Telefonische Seelsorge: 0800 1110111 oder 0800 1110222